



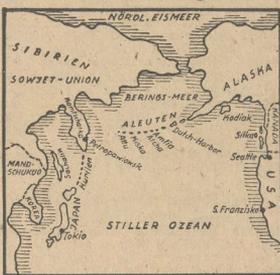
NATIONALSOZIALISTISCHER ARBEITERTAG

EINZELPREIS 15 PF. 15. JAHRG. NR. 119

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 30. APRIL 1944

Die Karte des Tages



Aufruf an alle schaffenden Deutschen zum Nationalen Feiertag

Der Führer ernannte neun „Pioniere der Arbeit“ - Trotz aller Belästigungen wird unser Volk nicht zerbrechen!

Das deutsche Volk begehrt am 1. Mai den Nationalen Feiertag, der alle Deutschen im Gelübnis ihrer Kraftentfaltung für den Sieg unserer Waffen und damit für den Sieg des deutschen Sozialismus ankommt. Anlässlich des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes im fünften Kriegsjahr hat der Führer einige hervorragende Männer des deutschen Arbeitslebens durch Ernennung zum „Pionier der Arbeit“ ausgezeichnet. Reichsgeneralsekretär und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hat in einem Aufruf sich an alle schaffenden, deutschen Volksgenossen gewandt.

Die Verleihung der Auszeichnung „Pionier der Arbeit“ als Ehrung für hervorragende Bemühung bei der Lösung wirtschaftlicher, technischer und sozialer Aufgaben erfolgte an neun Persönlichkeiten, von denen einige schon bisher kraft ihrer langjährigen Leistungen für die deutsche Volksgemeinschaft der breiten Öffentlichkeit bekannt und vertraut sind.

Alle Energie für den Sieg der deutschen Waffen

Der Aufruf Dr. Leys zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes hat folgenden Wortlaut: „Arbeitskameraden, Arbeitskameraden! Betriebsführer und Gefolgsmänner! Wieder liegt ein Jahr des Kampfes, der Arbeit und der Opfer hinter uns. Mit der zunehmenden Härte des Kampfes werden auch bei uns die Anforderungen, die in der Heimat an jeden schaffenden Menschen gestellt werden müssen.“

Der Nationale Feiertag des deutschen Volkes am 1. Mai gibt mit Anlaß allen schaffenden Menschen erneut Anerkennung und Dank für die außerordentlichen Leistungen auszusprechen, die in den Werkstätten und Laboratorien, in den Fabrihallen und Kontoren bis überbau auf allen Arbeitsplätzen dabei vollbracht sind. Auch unsere tapferen Soldaten müssen wissen, daß die Heimat mit Singende unermüdet an allem schafft, was die Wehrmacht für ihren kühnen Kampf außerhalb ihr Feldes auch die Anforderungen, die in der Heimat an jeden schaffenden Menschen gestellt werden müssen.

Die äußeren Umstände der Arbeit in der Heimat im Laufe des fünften Kriegsjahres sind schwer. Viele schaffende Volksgenossen werden durch den gegenwärtigen Sperrverkehr behindert, so daß sie ihre Familien, Frauen und Kinder, ernährt, so daß der Arbeiter in seiner persönlichen Lebensführung vielfach auf sich selbst gestellt ist.

Unter den Pionieren der Arbeit befinden sich außerdem mehrere Arbeiter. Diese Aufgabe ist um so bemerkenswerter, als zum ersten Mal am 1. Mai 1944 ein Arbeiter zum Pionier der Arbeit ernannt wurde. Diesmal sind bereits vier Arbeiter durch ihre vom Führer vollzogene Ernennung zum Pionier der Arbeit als leuchtendes Beispiel an Charakter und Leistung aus der großen Zahl ihrer Arbeitskameraden hervorgehoben worden.

Der Führer ernannte folgende Persönlichkeiten zum Pionier der Arbeit: Reichsgeneralsekretär Dr. Ley, e. h. Hermann Högl, Dr. Ing. e. h. Albert Böger, Prof. Dr. Ing. e. h. Claudius Dornier, Dipl.-Ing. Helmuth Dietz, Dr. Ing. e. h. Hermann Mademeyer, Johann Schwarzer, Portionaltroster Peter Rütters, Werkmeister Eugen Biczorek. (Eine ausführliche Würdigung der Verdienste der Ausgezeichneten bringen wir auf Seite 8.)

Gleiches natürlich ist es, daß die angepöbelte Arbeit während der 60 Monate, die hinter uns liegen, für die Menschen dabei eine geradezu einmalige Belastung bedeutet.

In den Betrieben tragen die deutschen Arbeitskameraden erhöhte Verantwortung, weil an Stelle der zu den Führern einrückenden Männer Frauen und ausländische Arbeiter treten, die erst angeleitet, unterwiesen und schrittweise an Leistungen herangeführt werden müssen. So ist dabei klar, daß trotz der Erleichterungen für Soldaten, Schwer- und Schwerstarbeiter die Strapazen länger und anwärtiger Arbeit manchmal fast übermenschlich sind. Ich erwähne alle diese Umstände, weil sie beweisen, um wieviel mehr die Leiden der ständig leistenden Leistung in der deutschen Rüstungsproduktion mitempfunden werden müssen, die deutsche Arbeiterin, Metzger, Ingenieur und Betriebsführer, die alle erzielen, was sie auch im Vergleich zu der entsprechenden Leistung beim Gegner Bewunderung verdienen. Um nur ein Beispiel herauszugreifen, verweise ich auf die in Deutschland während jeden Kriegsjahres zwei gefallenen Soldaten. Von Jahr zu Jahr wurde der letzte Notstand überboten. Im vergangenen Jahr liegt die Kohlenförderung erneut an. Obwohl in der Sowjetunion als auch in England und USA die Bergung der Kohle dagegen mit jedem Jahr gekunten.

Außer den schicksalhaften Leistungen unserer Arbeiter und Bauarbeiter steht in dem hohen Stand unserer Rüstungsleistung auch ein ungewöhnlicher Erfolg der Unternehmer und Betriebsführer, die von Reichsminister Speer

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Anwärter auf den Posten des USA-Marineministers

Sogar Willkie wird genannt - Knox als Handlanger des amerikanischen Imperialismus

ost. Stockholm, 29. April. Dem amerikanischen Volk ist durch die Meldung vom Tode Knox' folgerichtig zum Bewußtsein gekommen, wie alt die USA-Minister sind. Am frühen Freitagmorgen wurden alle Rundfunksendungen unterbrochen und eine Mitteilung des Kriegsministeriums verlesen, daß Brand Knox plötzlich im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Zwei Tage nur war Knox der einen Mann geblieben, der beinahe ausschließlich die USA-Presse für als den Mann feiert, der die moderne USA-Marine geschaffen hat, was immerhin gelang werden muß, daß Knox keinerlei fachmännische Kenntnisse besitzt und diese Arbeit seinen Nachbarn überlassen mußte. Man weiß noch nicht, wer sein Nachfolger werden wird. In den meisten Kreisen Washingtons rechnet man mit seinem bisherigen Stellvertreter Forrester. Man befindet jedoch auch, daß Roosevelt gegebenenfalls wieder eine politische Senation folgen lassen würde, indem er Wendell Willkie den Posten des Kriegsministeriums anbietet.

Es wäre übertrieben zu behaupten, daß Knox während der letzten Jahre beherrschend in der USA gewesen wäre. Wohl stellte er mit seinem rhetorischen Talent einen nützlichen Kriegsverwalter dar, aber Knox hatte sich im ersten Kriegsjahr den Spitznamen eines Schwächlings zugelegt, weil er in seinen öffentlichen Erklärungen außerordentlich übertrieben hatte, vor allem über den Verlauf des Krieges in Ostasien. Niemals hat er die militärischen Berichte von Pearl Harbor mehrdeutig wollen und wenn es zu Zusammenstößen mit der japanischen Flotte kam, hat Knox stets große Siege der USA-Flotte gefeiert, so daß schließlich das Ver-

trauen selbst bei den sonst so leichtgläubigen Amerikanern in seine Erklärungen erschüttert wurde.

Knox hatte zunächst die journalistische Laufbahn eingeschlagen und wurde Verfasser des weit verbreiteten Blattes „Chicago Daily News“. Im Jahre 1936 wurde er durch die Republikanische Partei als Kandidat für die Vizepräsidentenwahl der Vereinigten Staaten gewählt. Als Marineminister wurde er von Roosevelt im Juli 1940 berufen, als an einem Wendepunkt in der Geschichte der USA. Zusammen mit Roosevelt organisierte Knox die internationalen Beziehungen des Neutralitätsgesetzes der USA zwecks offener militärischer Unterstützung Großbritanniens insbesondere auf dem Gebiet der Materialtransporte und deren Erzeugung durch die Flotte und die Luftstreitkräfte der Vereinigten Staaten, was im letzten Augenblick zu dem noch immer in Kraft befindlichen Neutralitätsgesetz stand.

Kaum hatte Knox seinen Posten angetreten, als das bekannte Abkommen zwischen Washington und London zustande kam, in dem Großbritannien gegen die Überführung von 50 USA-Gelehrten in die Abtretung britischer Stützpunkte an der Ostküste Nordamerikas einwilligte. Auch diese Verfahren fanden in direktem Widerspruch zu den internationalen Regeln über die Neutralität. Die staatsrechtlichen Prozeduren der Politik Roosevelt's gipfelten dann in dem sogenannten „Schicksalsbefehl“ vom 11. September 1941, in dem die USA die Neutralität auf dem Atlantik die Anweisung erteilte, zuerst zu schießen. Auch an dieser Provokation hatte Knox als Marineminister erheblichen

Die Kraft des Sozialismus

Von Dr. Curt Leys

Das Wort Sozialismus wurde und wird oft — leider allerorts — in den Mund genommen, ohne in seiner letzten Wertung begriffen zu werden. Ein ganzes Zeitalter legte den Begriff in einem einseitig-wirtschaftlichen, rein ökonomischen Sinn aus. Wissenschaftler und Wirtschaftler schrieben einschlägige Bücher und hielten grundlegende und tieferschöpfende Vorträge, in denen sie ihn nach allen Seiten analysierten und psychologische Studien daran knüpften. Die arbeitende Masse, die von einem indolenten und bornierten Bürgertum der Zweiteiligkeit gedrängt war, griff das Wort auf und machte es zum Fanal ihres Kampfes um Gerechtigkeit und Anerkennung. Durch die Juden Marx und Lassalle wurden die entrechteten Arbeiter, die selbst keinen Führer an ihren Reihen hervorbrachten, auf die Bahn des konstruierten internationalen Marxismus geworfen, auf der sie für „Freiheit und Recht und internationale Solidarität“ marschierten im guten Glauben an den gerechten Kampf ihrer Sache. Der Begriff Sozialismus wurde so zum Ausdruck des klassenkämpferischen Prinzips und der rein materiellen Forderung auf Besserung der eigenen Lebensverhältnisse — er wurde zum Marxismus degradiert. Abmühselos lief der deutsche Arbeiter damals in die Fänge dieses von jüdischen Hirnen geborenen Polypen, dem die staatliche und gesellschaftliche Struktur des damaligen Deutschlands den willkommenen Anlaß boten, schon bestehende Gegensätze auszuweiten und den Haß von Mensch zu Mensch zu steigern. Der Marxismus hatte in wenigen Jahren unser Volk gespalten und eine Kluft zwischen den Menschen gleichen Blutes geschaffen, die unüberbrückbar schien. Unser gesamtvolkisches Leben stand damit vor einem drohenden Abgrund.

Erst der erste Weltkrieg legte das ganze Gespinnst fort. Arbeiter, Bürger und Bauern kämpften Schulter an Schulter, lagen in den Gräben und Trichtern der Schlichtfelder und starben im selben Rock als Deutsche. Der klassenkämpferische Proletariat war verschwunden. Das marxistische Dogma fiel ab und die ewigen Ströme des Zusammenstrebens der Menschen gleichen Blutes brachen durch. Nach langer Zeit des Nebeneinander existieren fanden sich endlich die Deutschen. Und hätten damals die führenden politischen Kreise diesen beginnenden Umrüstungsprozess erkannt und ausgewertet, der internationale Marxismus wäre im Reich nie wieder entstanden. Das Schicksal ließ uns aber den Krieg verlieren und unser Volk einen unbeschweren Leidensweg gehen, ehe die letzte Erlösung aus innerer Verwirrung und äußerer Unfreiheit kam. Ein Mann — Soldat wie jeder andere — erlebte bewußt und erkannte die Geburtsstunde des deutschen Sozialismus im Kampf der Materialschlachten: Adolf Hitler. Hier — zwischen Tod und Leben — kristallisierte sich der Begriff des Sozialismus heraus, der allein in der Lage war, unser Volk zu einer inneren Einheit zu führen. Die Erkenntnis der Materialgemeinschaft aller und alle daraus erwachsenden Folgen für den Staatskörper wie für den einzelnen ist im letzten Sinne Sozialismus.

In der Nationalsozialistischen Partei wurde während des fünfzehnjährigen Ringens um die innere Macht zum ersten Male der Begriff des Sozialismus im engeren Sinne Wirklichkeit und damit der Beweis erbracht, daß diese Männer keine weltfremden Ideologie nachliefen, die höchstens in Kriegszeiten Gültigkeit haben könnte, sondern daß mit dem Bekennen zu dieser These eine Umschmelzung des inneren Menschen verbunden ist, die überhaupt die Voraussetzung für jede Umgestaltung des Gesellschaftslebens in sich trägt. Millionen deutscher Arbeiter hatten bereits vor 1933 — mehr gefühlsmäßig als verstandesmäßig — den richtigen Weg des Sozialismus erkannt, und die Arbeit des nationalsozialistischen Reiches belehrte auch den letzten, eingeschleppten Marxist, daß schon kurze Zeit nach der Machtübernahme der Marxismus als überwinden angesehen werden konnte. Aber nicht nur der Marxismus, sondern auch jedes im weitesten Sinne geführte System in seiner Abkapselung, mit seinem Unverständnis und seiner angeblichen Überlegenheit verging in dem großen Schmelztiegel. Die dabei abfallenden Schlacken konnten den Prozess nicht mehr aufhalten oder stören. Erst aus dieser Gemeinschaft heraus konnten die großen sozialistischen Werke erwachsen, die den Schlafenden den Platz in ihrem Volk eroberten, der ihnen gebührt.

Dieser erste sozialistische Staat der Welt — so können wir Deutschen ihn ohne Ueberheblichkeit nennen — mußte zwangsläufig nicht nur den Neid und die Abneigung jener westlichen Elemente erwecken, die im kapitalistischen Denken erzogen, ihre Völker zur Sicher-

Geldwünsche des Führers an den Tenno
dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 29. April. Der Führer hat dem Tenno zum Geburtstag in einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Der Geburtstag des Tenno wurde in Tokio unter großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem traditionellen Paradeplatz von Woyagi begangen. Der Tenno nahm eine Parade der Truppen ab, unter denen sich zahlreiche materielle Einheiten befanden. Die Luftwaffe überflog zur gleichen Zeit mit 500 Maschinen das Paradeplatz.

Schwärze für H-Gruppenführer Prieß
dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 29. April. Der Führer verlieh dem H-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-H Hermann Prieß, Kommandeur der H-Panzer Division „Totenkopf“, als Befehl der deutschen Wehrmacht das Ehrenkissen mit Schwerten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Sturz Badoglio in Vorbereitung
br. Teitan, 29. April. In Adibitolen wird in aller Eile der Sturz Badoglio vorbereitet, berichtet ein Mitglied des Alger-Komitees, das im Auftrag des Generalleutnants italienischen Kommandanten der 5. Armee in Neapel einen Besuch abgibt. Hatte, Großteil der bereits eine führende Rolle in dem neuen Kabinett Siditaliens ausübte, obwohl er nur Minister ohne Geschäftsbereich sei, habe ihm erklärt, das Land brauche eine starke Hand, die für Ordnung sorge. Dazu sei Badoglio jedoch nicht geeignet, weil die Erfordernisse der letzten Wochen gezeigt hätten. Das Mitglied des Alger-Komitees berichtete weiter, man sei in den nächsten Tagen von Rom nach hier heute fertig, daß Männer wie Storz niemals Nachfolger Badoglio würden. Die überaus starke kommunistische Opposition laufe das nicht zu.

Der Steinschläger / Eine farbliche Geschichte von deutscher Arbeit

In langer Mauer flankieren die Feldsteine die Gassen, die Straßen, die Plätze, die Plätze...

Bergland und den Schwarzwald samt dem Erzgebirge hatten keine Mauer gekannt und waren zu ihrem Leidwesen immer zu feil...

Das Jahr gab unterdessen an den Steinpadungen vorüber, meistens mit Schnee und Regen, seltener mit Frühlingssonne...

Ein hartes Geloß als der Steinschläger den Abend in ein Stück Brot dazu. Lange dauerte die Platzzeit nicht, dann schaffte er wieder, schluckte den Staub der Straße...

Die lange ich das Hauswerk schon ausste, wollen Sie wissen, Herr? Heuer werden es vierzig Jahre! antwortete Heinrich...

Der Steinschläger sah während der verlangsamten Arbeit dem Mauerläufer einen Augenblick nach, dann berückete er von den Gesichtern mit den Zehren braunsten an...

Die Arbeitsschwere fing mit dem Holsfällen an. Der Hausknecht Franz und Alois, der Hofknecht, schuldeten die Arbeit, Franz nahm noch die Holzrollen...

Langsam verlor die wichtige Hammer- und Steinarbeit. Tag um Tag, Woche um Woche schaffte Heinrich Schlier an den Straßen...

Im Waldhain angekommen, trampelten sie hin und her, sprangen auf und nieder und fühlten mit den Armen in der Luft...

Abends kamen sie recht frühlich nach Hause, aber sie vertriehen nicht, daß sie im Waldhain gewesen waren. Sie probierten von ihrer Arbeit...

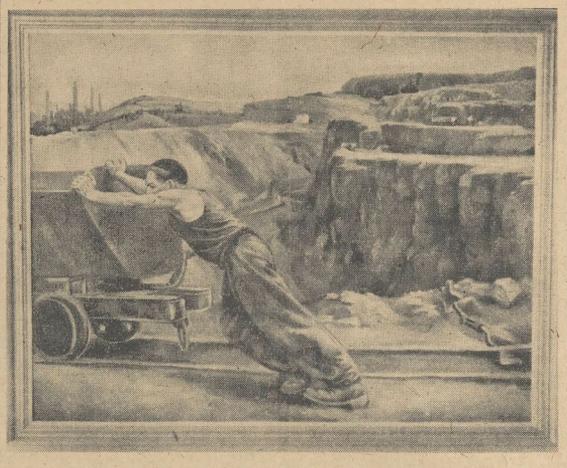
Nur einmal geriet der Nebel, die Sonne stand in einem klaren Himmel, aus dem Schornstein des Gehäuses in der Mühle trieb der blaue Rauch...

Zur Esse stößt der Wind herauf! Die Bälge schlagen ab und auf. Der Hammer schlug, die Flamme sprach. Kein altes ist, ein junges Lied.

Sie rauchten und danach arbeiteten sie, bis der Dampf kroch, das war keine leichte Sache, die Knechte hatten Mühe, aus dem...

Das Herz mit wieder Gottes sein. Gerda von Below

Die Kraft des deutschen Menschen



Die deutsche Arbeit ist beliebtes Motiv für den bildenden Künstler geworden. Durch sie drückt sich die Kraft des deutschen Menschen aus, die der Künstler zu gestalten hat.

Gemauert muß werden / Von Hans Franck

Dreißig Jahre lang hatte Elias Holl seiner Vaterstadt Augsburg als Stadtmessner gedient. Kaum noch zu zählen waren die Bauten, welche er in den Himmel hinauf...

Die Kraft der deutschen Menschen aus, die der Künstler zu gestalten hat. Durch sie drückt sich die Kraft des deutschen Menschen aus, die der Künstler zu gestalten hat.

Dreißig Jahre lang hatte Elias Holl seiner Vaterstadt Augsburg als Stadtmessner gedient. Und er freute sich nun, daß er hinfort wenigstens etwas Ruhe bekommen würde.

Als aber anno 1692 Gustav Adolf in der Schlacht bei Lützen fiel, die katholische Heere wiederum die Oberhand behielten und Kaiser Ferdinand II. unverzüglich noch härtere Befehle als vorher aus Wien erließ...

Es begab sich jedoch, daß in dem schlimmsten aller deutschen Kriege, der schon länger als zehn Jahre wüthete, ohne daß man sein Ende sehen konnte, Kaiser Ferdinand II. die Oberhand gewann und sich verlor.

Als erstes am Montagmorgen auf dem durch Elias Holl entworfenen jüngsten städtischen Augsburger Bau, von welchem man vor zwei Tagen einen Entwurf fertig mit alle und Wasserwaage ein Mauerwerkmann, den niemand gebiet hat.

Das geschah bei ihm in allen Ehren. Doch inmitten der vielen Worte und eines, das Elias Holl meistens Lebensschicksal einfließte, "entlassen".

Der neue Meister ging auf ihn zu und fragte: Was er wollte?

Das geschah bei ihm in allen Ehren. Doch inmitten der vielen Worte und eines, das Elias Holl meistens Lebensschicksal einfließte, "entlassen".

Der neue Meister ging auf ihn zu und fragte: Was er wollte? "Mauern", lautete die Antwort des Anfragers, der sich anschickte, nach diesen Worten weiterzugehen.

Schmied Deutschland

Zur Esse stößt der Wind herauf! Die Bälge schlagen ab und auf. Der Hammer schlug, die Flamme sprach. Kein altes ist, ein junges Lied.

Der neue Meister ging auf ihn zu und fragte: Was er wollte? "Mauern", lautete die Antwort des Anfragers, der sich anschickte, nach diesen Worten weiterzugehen.

AUS DER GAUSTADT

Berufung am 29. April: Son. Sonntag 2.34 Uhr bis Montag 6.00 Uhr...

Blühende Magnolien

Aus dem jungen Grün der Gartenanlagen des Altersheimers an der Bessener Straße leuchten wieder weiß und zartrosa die Magnolien...

Aufn.: MNZ-Bilderteam (Schulze)

Jubiläum am Freitag, Am 1. Mai feiert der Reichsbetriebsrat...

Für Tapferkeit vor dem Feinde Mit dem Gd. 2. St. wurde der Gefreite Wägel...

War der Reichsberufswettkampf ein Gewinn für den Bau?

Neue Pläne für die Berufsleistung - Nachschaffensbericht zum 1. Mai

Es erhebt viele Selbstverständlichkeiten, wenn an diesem Nationalen Feiertag das deutsche Volk...

Auch der Gau Halle-Merzbach hat wieder seine Jugend verleihsfähig gemacht...

Hier legt die Weiterbildung ein. Den Erkenntnissen, die sich aus dem Stand der Berufsausbildung ergeben...

Der Facharbeiter ist nicht entbehrlich geworden. Im Gegenteil...

Die Güterwagenladung am 1. Mai

VOR DEM RICHTERTISCH

Der Präsident der Reichsbetriebsrat hat teils mit ihm Silberbüchsen vorzubereiten, wird dann...

Geschäftsüblichen. Die Hauptberufstätigen...

Reichsprogramm. 20.15 bis 22.00: Großes buntes Frühlingkonzert...

Reichsprogramm. 18.00 bis 18.00: Großer bunter Nachmittag...

für 5kg Knochen = Kneifsteife

Knochen sind wertvollster Rohstoff, jedoch im eigenen Haushalt wertlos...

„Ein „deutsches“ Jubiläum. Am 1. Mai kann Zarewler und Zarenarmerlicher...

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

Lutz Welker, 28. 4. 44. Lisselotte Hildeke geb. Mehlhäger...

Die Verlobung zeigen an:

Waldtraut Brandenberger, Dr. Heinz Vockler, Stabsarzt i. ein. San-Komp...

Die Vermählung zeigen an:

Erdmann Exner und Frau geb. Fritsche, Halle (S.), Krakenbergstraße 1...

Bei Familien-Anzeigen Namen besonders deutlich schreiben!

Halle (S.), Morasburger

Halle (S.), Morasburger Str. 46. Am 27. 4. erhielten wir die schmerzliche Nachricht...

Inher Lehmann

geb. d. 2. 1. 1892, am 20. März im Osten im Alter von 27 1/2 Jahren...

Halle (S.), Merseburger

Halle (S.), Merseburger Str. 102, Silberhütte-Ostbarr...

Karl Siebert

geb. am 12. 1. 1892, am 17. April 1944. Wir vernehmen unser Liebestes...

Gerhard Albrecht

geb. am 12. 4. 1892, am 17. April 1944. In einem Lazarett den Heldentod...

Halle (S.), Welfenplan 18

Halle (S.), Welfenplan 18, den 28. April 1944. Unser lieber Junge...

Heinz Bohnenstengel

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In treuer Pflichterfüllung...

Mücheln (Geiselstädt), Ber. lin. Ammendorf

Mücheln (Geiselstädt), Ber. lin. Ammendorf. Unverkümbt erhielten wir die schmerzliche Nachricht...

Otto Torgu

geb. im 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In stiller, starker Trauer...

Halle (S.), L.-Wucherer-Str. 8

Halle (S.), L.-Wucherer-Str. 8. Unser geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager...

Karl Spanier

geb. d. 2. 1. 1892, am 20. März im Osten im Alter von 24 1/2 Jahren...

Eiselen, Hammberg 48

Eiselen, Hammberg 48, am 10. April 1944. Am 10. April ist im Osten im Irrenhospitale...

Dr. sc. nat. Georg Krelz

Hauptm. n. Komp.-Chef i. ein. d. 2. 1. 1892, am 20. März im Osten im Alter von 27 Jahren...

Schraplau u. Halberstadt

Schraplau u. Halberstadt. Wie erhielt, d. schmerzliche Nachricht, daß ein geliebter...

Willi Faulbaum

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In tief. Weh: Linda Faulbaum geb. Albecke...

Deutschen, d. 24. 4. 1944

Deutschen, d. 24. 4. 1944. Wie sein Vater starb am 25. April 1944 im Irrenhospitale...

Hermann Wiedecke

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In stiller Trauer: Frau Maria Wiedecke...

Holleben, d. 28. April 1944

Holleben, d. 28. April 1944. Nach schwerer Krankheit ent- schied sich am 28. 4. 1944...

Richard Muth

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In stiller Trauer: Helene Muth geb. Mattheis...

Halle (S.), Torstraße 37

Halle (S.), Torstraße 37. Bernhard Drescher geb. d. 2. 1. 1892...

Halle (S.), Lessingstr. 44

Halle (S.), Lessingstr. 44. Nach längerer, schwerer Krank- heit...

Herrmann Kopf

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In tiefem Herzeleid: Lieschen Präger...

Halle (S.), Stapelstraße 8

Halle (S.), Stapelstraße 8. Nach kurzer Krankheit ent- schied sich...

Nietleben, d. 30. April 1944

Nietleben, d. 30. April 1944. Nach kurzer Krankheit ent- schied sich...

Ida Schmidt

geb. am 12. 4. 1892, am 25. April 1944. In stiller Trauer: Dr. Otto Schmidt...

BEREIDIGUNGS-INSTITUTE

Bereidigungsanstalt „Frieden“, Herrmannstr. 24, auf 22577, Ref. 354/10...

Wie hält man Schürzen länger sauber?

Wie hält man Schürzen länger sauber? Bei allen schmutzigen Arbeiten...

Halle, Königstr. 18, Ruf 324 22

Halle, Königstr. 18, Ruf 324 22. Hugo Hoffmann, Beerdigungs- anstalt...

Nietleben, d. 28. April 1944

Nietleben, d. 28. April 1944. Nach längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden ist...

Für erwiesene Anteilnahme

Für erwiesene Anteilnahme. Hildegard Welborn...

Berta Bablitt geb. Liebau

Berta Bablitt geb. Liebau. Nach langem, schwerem Krankheitsleiden...

Familie August Sachse u. Angehörige

Familie August Sachse u. Angehörige. Frau Charlotte Wolf...

25 Jahre Emil Theuring, Rohprodukte-Fabrikanten-Str. 1

25 Jahre Emil Theuring, Rohprodukte-Fabrikanten-Str. 1. Eröffnung...

Wie bekommt man Hausfrauen-Produkte?

Wie bekommt man Hausfrauen-Produkte? Bei allen schmutzigen Arbeiten...

Spezial-Reparaturwerkstatt für Fleischermaschinen

Spezial-Reparaturwerkstatt für Fleischermaschinen. Herr...

Damm, Herren-Frisier-Salon Rahm

Damm, Herren-Frisier-Salon Rahm. Wie bekommt man Hausfrauen-Produkte?

Spezial-Reparaturwerkstatt für Fleischermaschinen

Spezial-Reparaturwerkstatt für Fleischermaschinen. Herr...

AMTLICHE ANZEIGEN

Prüfung für das Reichtspatent... Im Monat Mai 1944 werden folgende Prüfungen für das Reichtspatent stattfinden...

Neue Kurse in der Müttertschule... Nöhen: 9. Mai 9.00, 5. Mai 13.30, 10. Mai 18.30...

DEUTSCHES LEISTUNGS-ERLEBNISSTAGSWESEN

Kreis Halle-Stadt... Gustav-Nachstr. 11a, Tel. 229 5322

EHEWISSEN

Witwe, 24 J. (172), schl. blond, Bekanntschaft, Frau u. Kind, Herrn (m. Kind), Kriegerverehrter...

EHEMITTLER

Openerin, 32/34, warmherzig, gutmütig, charakterf. staatl. Erzieh. möchte sich bald. Heirat mit Kind...

VERMIETUNGEN

Möbl. Zimmer, 1. St. Dame oder Herr, 882 MNZ

MITGESSUCHE

Raum zum Unterstellen ein. still gelegten Autos in der Umgeb. Halle gesucht...

TAUSCHGESUCHE

Akkordeon, 140,- gegen Agta-Karat, 100,- Schlüsseln (178), 10,- 4240 MNZ

KAUFGESUCHE

Alte Schallplatten (auch rock) deren gewiß hier und da noch herum. Bringt Sie dies, wichtigste...

VERKÄUFE

Gu-Stiefel (27), S. W. 8823 MNZ, Koffer-Schrank, 25,- Reise, Weidenplan 13

WER GIBT ILL. ALLEIN? WITWE

leeres Zimmer und Küche ab 12 Uhr abgeben. Betreffend eigener schriftl. K 9455 MNZ

UNTERRICHT

Kaufmännische Privatschule Wilhelm-Bar, Inh.: Dipl.-Kaufm. Dr. H. Herrmann...

TIERMARKT

Stendal, nächste große Zuchtvereinbarung (333), im Reichsverband...

WOHNUNGSAUSCH

2 1/2-Zimm.-Wohn. Nähe Bebeckstr. 10, 8661 MNZ

KAUFGESUCHE

Alte Schallplatten (auch rock) deren gewiß hier und da noch herum. Bringt Sie dies, wichtigste...

VERKÄUFE

Gu-Stiefel (27), S. W. 8823 MNZ, Koffer-Schrank, 25,- Reise, Weidenplan 13

GRUNDSTÜCKE - GESCHAFTE

Hausgrundstück mit oder ohne Garage, 2 Zimm., 2 Bäder, 200,- gesucht...

AUTOMARKT

1000,- ein Motorrad kaufte DKW-Tascher, Halle, Händl. 229 5322

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater, Heute, Sonntag, 13.30 bis 15.30 Uhr: Geschlossenes Vorstellung...

TIERMARKT

Stendal, nächste große Zuchtvereinbarung (333), im Reichsverband...

WOHNUNGSAUSCH

2 1/2-Zimm.-Wohn. Nähe Bebeckstr. 10, 8661 MNZ

KAUFGESUCHE

Alte Schallplatten (auch rock) deren gewiß hier und da noch herum. Bringt Sie dies, wichtigste...

VERKÄUFE

Gu-Stiefel (27), S. W. 8823 MNZ, Koffer-Schrank, 25,- Reise, Weidenplan 13

GRUNDSTÜCKE - GESCHAFTE

Hausgrundstück mit oder ohne Garage, 2 Zimm., 2 Bäder, 200,- gesucht...

AUTOMARKT

1000,- ein Motorrad kaufte DKW-Tascher, Halle, Händl. 229 5322

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater, Heute, Sonntag, 13.30 bis 15.30 Uhr: Geschlossenes Vorstellung...

TIERMARKT

Stendal, nächste große Zuchtvereinbarung (333), im Reichsverband...

WOHNUNGSAUSCH

2 1/2-Zimm.-Wohn. Nähe Bebeckstr. 10, 8661 MNZ

KAUFGESUCHE

Alte Schallplatten (auch rock) deren gewiß hier und da noch herum. Bringt Sie dies, wichtigste...

VERKÄUFE

Gu-Stiefel (27), S. W. 8823 MNZ, Koffer-Schrank, 25,- Reise, Weidenplan 13

GRUNDSTÜCKE - GESCHAFTE

Hausgrundstück mit oder ohne Garage, 2 Zimm., 2 Bäder, 200,- gesucht...

AUTOMARKT

1000,- ein Motorrad kaufte DKW-Tascher, Halle, Händl. 229 5322

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater, Heute, Sonntag, 13.30 bis 15.30 Uhr: Geschlossenes Vorstellung...

TIERMARKT

Stendal, nächste große Zuchtvereinbarung (333), im Reichsverband...

WOHNUNGSAUSCH

2 1/2-Zimm.-Wohn. Nähe Bebeckstr. 10, 8661 MNZ

KAUFGESUCHE

Alte Schallplatten (auch rock) deren gewiß hier und da noch herum. Bringt Sie dies, wichtigste...

VERKÄUFE

Gu-Stiefel (27), S. W. 8823 MNZ, Koffer-Schrank, 25,- Reise, Weidenplan 13

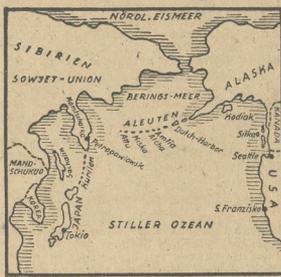
GRUNDSTÜCKE - GESCHAFTE

Hausgrundstück mit oder ohne Garage, 2 Zimm., 2 Bäder, 200,- gesucht...

AUTOMARKT

1000,- ein Motorrad kaufte DKW-Tascher, Halle, Händl. 229 5322

Die Karte des Tages



Aufruf an alle schaffenden Deutschen zum Nationalen Feiertag

Der Führer ernannte neun „Pioniere der Arbeit“ - Trotz aller Belästigungen wird unser Volk nicht zerbrechen!

Das deutsche Volk begehrt am 1. Mai den Nationalen Feiertag, der alle Deutschen im Gefühlsbürgerlichen Bewusstsein für den Sieg unserer Waffen und damit für den Sieg des deutschen Sozialismus zusammenführt. Anlässlich des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes im fünften Kriegsjahr hat der Führer einige hervorragende Männer des deutschen Arbeitslebens durch Ernennung zum „Pionier der Arbeit“ ausgezeichnet. Reichsorganisationsleiter und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Goebbels, hat in einem Aufruf sich an alle schaffenden, deutschen Volksgenossen gewandt.

Die Vereinerung der Auszeichnung „Pionier der Arbeit“ als Ehrung für hervorragende Bewährung bei Erfüllung wirtschaftlicher, technischer und sozialer Aufgaben erfolgte an neun Persönlichkeiten, von denen einige schon bisher kraft ihrer langjährigen Leistungen für die deutsche Volksgemeinschaft der breiten Öffentlichkeit bekannt und vertraut sind. Unter den Pionieren der Arbeit befinden sich außerdem mehrere Arbeiter. Diese Verkörperung ist um bemerkenswerter, als zum ersten Male am 1. Mai 1943 ein Arbeiter zum Pionier der Arbeit ernannt wurde. Diesmal sind bereits vier Arbeiter durch ihre vom Führer ausgesprochenen Leistungen zum Pionier der Arbeit als leuchtendes Beispiel an Charakter und Leistung aus der großen Zahl ihrer Arbeitskameraden hervorgehoben worden.

Der Führer ernannte folgende Persönlichkeiten zum Pionier der Arbeit: Reichsorganisationsleiter Dr.-Ing. e. h. Dornmüller, Kommandant Dr. rer. ool. Dr.-Ing. e. h. Hermann Mölling, Dr. rer. ool. Dr.-Ing. e. h. Albert Bögl, Prof. Dr.-Ing. e. h. Claus von Dornier, Dr.-Ing. Delmut Stein, Dreher Ernst Feder, Uhrmachermeister Johann Schwarzer, Horzionenfabrik Peter Hüters, Werkmittel-Eigenen Betriebsrat. (Eine ausführliche Beschreibung der Verdienste der Ausgesetzten bringt die Nr. 3.)

Die Kraft des Sozialismus

Von Dr. Curt Leps

Das Wort Sozialismus wurde und wird oft — leider allzu oft — in den Mund genommen, ohne in seiner letzten Bedeutung begriffen zu werden. Ein ganzes Zeitalter legte den Begriff in einem einseitig-wirtschaftlichen, rein ökonomischen Sinn aus. Wissenschaftler und Wirtschaftler schrieben dickbändige Bücher und hielten grundlegende und tiefseherische Referate, in denen sie ihn nach allen Seiten analysierten und psychologische Studien daran knüpften. Arbeitende Masse, die von einem indolenten und bornierten Bürgertum in die Zweiklassigkeit gedrängt war, griff das Wort auf und machte es zum Fanal ihres Kampfes um Gerechtigkeit und Anerkennung. Durch die Juden Marx und Lassalle wurden die entrechteten Arbeiter, die selbst keinen Führer aus ihren Reihen hervorbrachten, auf die Bahn des konstruierten internationalen Marxismus geworfen, auf der sie für „Freiheit und Recht“ und internationale „Solidarität“ marschierten im guten Glauben an den gerechten Kampf ihrer Sache. Der Begriff Sozialismus wurde so zum Ausdruck des klassenkämpferischen Prinzips und der rein materiellen Forderung auf Besserung der eigenen Lebensverhältnisse — er wurde zum Marxismus degradiert. Ahnungslos lief der deutsche Arbeiter damals in die Fingarme dieses von jüdischen Hirnen geborenen Polyphen, dem die etatliche und gesellschaftliche Struktur des damaligen Deutschlands den willkommensten Anlaß boten, schon bestehende Gegensätze auszuweiten und den Haß von Mensch zu Mensch zu steigern. Das Marxismus hatte in wenigen Jahren unser Volk gespalten und eine Kluft zwischen den Menschen gleichen Blutes geschaffen, die unüberbrückbar schien. Unser gesamtvolkliches Leben stand damit vor einem drohenden Abgrund.

Alle Energie für den Sieg der deutschen Waffen

Der Aufruf Dr. Goebbels zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes hat folgenden Wortlaut: „Arbeitskameraden! Arbeitskameraden! Betriebsführer und Gefolgschaften! Jeder liegt ein Jahr des Kampfes, der Arbeit und der Opfer hinter uns. Mit der zunehmenden Härte des Kampfes nach außen hin steigen auch die Anforderungen, die in der Heimat an jeden schaffenden Mann gestellt werden müssen.“

Es ist natürlich für es, daß die angepöbelte Arbeit während der 55 Monate, die hinter uns liegen, für die Menschen dabei eine gerade einmalige Belastung bedeutet. In den Betrieben tragen die deutschen Arbeiter immerhin erhöhte Verantwortung, weil an Stelle der zu den Fäden einwirkenden Männer Frauen und ausländische Arbeiter treten, die erst angeleitet, unterwiesen und schriftlich mit den Leistungen empfangen werden müssen. Es ist Arbeit hier, die trotz der Ernährungsanfragen für Väter, Mütter und Arbeiter die Strapazen länger und länger Arbeit manchmal fast überwinden. Sie erweisen alle diese Umstände bewiesen, um merkt immer mehr die der ständig steigenden Leistung und der Produktion wichtiger werden. Die Arbeiter und die deutsche Arbeiter Jugend und Arbeiterinnen werden alle erzielen Ergebnisse, die auch die der entsprechenden Leistung vor Bewunderung verdienen. Im Weltkrieg herauszutreten, verweilen in Deutschland während jeden des letzten Jahres wurde der letzte überboten. Im vergangenen die Arbeiterförderung erneut an die Spitze der Bewegung der Arbeit in jedem Jahr gefolgt.



Den selbstlosen Leistungen unserer Ingenieur steht in dem hohen Erfolg der Unternehmer und ihrer, die von Reichsminister Speer (Fortsetzung auf Seite 2)

Der Nordweg über den Pazifik

Die USA haben drei Möglichkeiten, ihren Angriff gegen Japan über den Stillen Ozean vorzutragen: die Nordroute über Alaska als Ausgangsbasis, über die Aluten und die japanischen Kurilen zu den japanischen Inseln der mittleren Weg über Hawaii, Marshall-Inseln, Karolinen und Palau-Inseln, der dritte Weg über Hawaii und dann die südliche Route über die Phoenix-Inseln, Hebriden, Bismarck-Archipel und Neuguinea. Die beiden letzteren Angriffswege stehen bisher bei den Ereignissen im Pazifik immer noch im Vordergrund, denn kämpfen die USA verblieben gegen die weit vorgeschobenen Inselstützpunkte der Japaner. Aber auch der nördliche Weg über die Aluten schiebt sich wieder in den Vordergrund. Die japanischen Kurilen wurden von amerikanischen Kreuzer- und Zerstörergruppen beschossen. Bombenverbände griffen die Inseln mehrmals an. Die Nordroute ist der kürzeste Weg über den Pazifik und hat den Vorteil, daß die Inselketten die riesigen Wasserschichten leicht überwinden lassen. Doch Nebel im Sommer und große Stürme im Winter geben nur geringe günstige Zeiträume für Operationen frei. Außerdem sind Stützpunkte auf den Kurilen, die die USA für einen Angriff gegen Japan dort ausbauen müßten, aus geographischen Gründen nur unter großen Schwierigkeiten aufzubauen. Dagegen haben die Amerikaner über die Aluten bereits gute Angriffsmöglichkeiten geschaffen, nachdem sie Kiska und Attu zurückerobert hatten. Kiska wurde Großflugbasis, Attu durch einen Naturhafen begünstigt, westlicher Ausgangspunkt für Flottenverbände. Als Zwischenstützpunkt wurde die Alaskastrasse gebaut, Seattle als Ausgangspunkt für Land- und Seeverkehr vergrößert, Sitka und Ketchikan als Zwischenstützpunkte und Großflugbasen ausgebaut. Es sind jedoch noch 600 Seemeilen von Attu bis zur nördlichsten der japanischen Kurileninseln und ebenso viele Seemeilen von dort bis zur nördlichsten japanischen Hauptinsel. Die jüngsten Ereignisse auf der Nordroute über den Pazifik können sehr rasch zu ernsthaften Operationen sein.

Glückwünsche des Führers an den Tenno

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 29. April. Der Führer hat dem Tenno zum Geburtstag in einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

Der Geburtstag des Tenno wurde in Tokio unter großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem traditionellen Paradeplatz von Yoyogi begangen. Der Tenno nahm eine Parade der Truppen ab, unter denen sich zahlreiche motorisierte Einheiten befanden. Die Luftwaffe überflog zur gleichen Zeit mit 500 Maschinen das Paradefeld.

Schwerer für H-Gruppenführer Fried

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 29. April. Der Führer verlieh dem H-Gruppenführer und Generalleitenden der Waffen-H Hermann Fried Kommandeur des H-Wagen-Regiments „Totenkopf“, als 65. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eisenband mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Sturz Badoglio in Vorbereitung

dr. Tennan, 29. April. In Siditionen wird in aller Stille der Sturz Badoglio vorbereitet, berichtet ein Mitglied des Militärrates, das im Auftrag des Generalen dem italienischen Kommunikationsführer Geronzi in Neapel einen Bericht abgeheftet hatte. Geronzi, der bereits eine führende Rolle in dem neuen Kabinett Siditionens ausübte, obwohl er nur Minister ohne Geschäftsbereich sei, habe ihn erklärt, das Land brauche eine feste Hand, die für Ordnung Sorge. Dazu sei Badoglio jedoch nicht geeignet, wie die Erfahrungen der letzten Wochen gezeigt hätten. Das Mitglied des Militärrates berichtete weiter, man sei in den politischen Kreisen von Neapel schon heute sicher, daß Männer wie Sporna niemals Reichsführer Badoglios würden. Die liberale hatte kommunistische Opposition nicht das nicht zu.

USA-Marineeministers

des amerikanischen Imperialismus

hat bei den somit so leichtgläubigsten in seine Erklärungen erlaubte

hatte zunächst die journalistische eingeholt und wurde Heizer verbreiteten Blattes „Chicago News“. Im Jahre 1936 wurde er Republikanische Partei als Kandidat Vizepräsidenten der Vereinigten aufgestellt. Auf den Posten eines Marineeministers wurde er von Roosevelt im Juli 1940 beauftragt, also an einem Wendepunkt in der Geschichte der USA, zusammen mit Hoover ernannte er zur tiefsten Unterbrechung des Neutralitätsgesetzes der USA als aktiver militärischer Unterstützung Großbritanniens insbesondere auf dem Gebiet der Materialtransporte und versorgte durch die Flotte und die Luftflotte der Vereinigten Staaten, was im freien Gegensatz zu dem noch immer in Kraft befindlichen Neutralitätsgesetz stand.

Raum hatte Knox seinen Posten angetreten, als das bekannte Abkommen zwischen Washington und London aufkündete kam, in dem Großbritannien gegen die Lieferung von 50 USA-Jetmotoren in die Ausrüstung britischer Einheiten an der Ostküste Nordamerikas einmündete. Auch diese Lieferungen fanden in direktem Widerspruch zu den internationalen Regeln über die Neutralität. Die etappenweisen Provoaktionen der Politik Roosevelts gipfelten dann in dem sogenannten „Schicksalstag“ vom 11. Dezember 1941, in dem dieser den USA-Vertritten auf dem Atlantik die Anweisung erteilte, „zuerst zu schießen“. Auch an dieser Provoaktion hatte Knox als Marineminister erheblichen Anteil.

Es wäre überflüssig zu behaupten, daß Knox während der letzten Jahre besonders beliebt in den USA gewesen wäre. Wohl hielt er mit seinem rhetorischen Talent einen nützlichen Kriegsvorkämpfer dar, aber Knox hatte sich im ersten Kriegsjahr den Posten eines Admirals angeeignet, weil er in seinen öffentlichen Erklärungen außerordentlich übertrieben hatte, vor allem über den Verlauf des Krieges in Italien. Niemand hat er die militärischen Werke von Pearl Harbor möglichen wollen und wenn es zu Zusammenstoßen mit der japanischen Flotte kam, hat Knox stets große Siege der USA-Flotte gefeiert, so daß schließlich das Ver-